



100 = 0011442

RR II 385564/1/adj. 3

DIE
SLAVISCHEN MONATSNAMEN.

VON

DR. FRANZ RITTER VON MIKLOSICH,

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN CLASSE AM 13. FEBRUAR 1867.

Die slavischen Monatsnamen sind schon öfters von Sprach- und Alterthumsforschern untersucht worden; es hat jedoch bisher keiner alle bei den verschiedenen slavischen Völkern gebräuchlichen oder ehemals gebräuchlich gewesenen Monatsnamen zu erörtern unternommen. Die Abhandlung, die hiemit den Fachgenossen geboten wird, verfolgt das Ziel, die slavischen Monatsnamen nicht nur vollständig aufzuführen, sondern auch nach dem gegenwärtigen Stande der Sprachforschung zu erklären. Hierbei werden sich zahlreiche Abweichungen von den bisherigen Erklärungen ergeben, welche vollständig und in der Regel mit den eigenen Worten ihrer Urheber angeführt werden. Den einzelnen Monatsnamen sind die Quellen beigefügt, in denen sie sich finden. Auch ist nicht unterlassen worden, die analogen Monatsnamen anderer, verwandter sowohl als unverwandter, Völker beizufügen, was in einigen Fällen die Deutung eines Namens näher begründet, in anderen geeignet ist, einen Einblick in das Wesen dieser Art Namengebung zu gestatten.

Eine allgemeine Bemerkung muss gleich hier in dieser kurzen Einleitung gemacht werden: Es ist nämlich ein Irrthum, anzunehmen, dass die nationalen Monatsnamen der heutigen Völker ursprünglich eigentliche Monatsnamen, d. h. Abschnitte des Jahres mit astronomisch bestimmtem Anfang und Ende, gewesen seien; es ist vielmehr unschwer nachzuweisen, dass sie dies erst dann geworden sind, als die Völker durch das Christenthum mit den römischen Monatsnamen bekannt geworden waren. Ursprünglich bezeichnet listopad, Laubfall, die Zeit des Laubfalls und nicht einen astronomisch bestimmten Abschnitt des Jahres, einen Monat; erst als die römischen Monatsnamen bekannt geworden waren, wurde der listopad, doch meist nur in der Schrift, nach Verschiedenheit der Gegend entweder auf den October

oder November fixirt: daraus erklärt sich das Schwanken der Bedeutung vieler nationalen Monatsnamen, das man aus einer Übertragung von einem Monat auf den anderen deuten wollte; daraus erklärt sich ferner das allmälige Verschwinden dieser Namen bei den meisten Culturvölkern: die zum Theil räthselhaften Namen, die vor Jahrtausenden an der Tiber zuerst erklangen, erklingen jetzt in allen Theilen der Erde.

Die Vorstellungen, welche den slavischen Monatsnamen zu Grunde liegen, gehören entweder dem Pflanzen- oder dem Thierreiche an; oder sie beziehen sich auf die Naturerscheinungen im Grossen oder auf landwirthschaftliche Verrichtungen; oder sie hängen mit religiösen Gebräuchen zusammen; oder sie bezeichnen die Reihenfolge der Monate. Die Monatsnamen zerfallen demnach in folgende sechs Gruppen: 1. Monatsnamen, die aus dem Pflanzenreiche; 2. die aus dem Thierreiche stammen; 3. die mit Naturerscheinungen im Grossen; 4. die mit landwirthschaftlichen Verrichtungen; 5. die mit religiösen Einrichtungen zusammenhängen; und 6. die von der Reihenfolge der Monate hergenommen sind. In einem Anhange werden die aus anderen Sprachen entlehnten und jene Monatsnamen angeführt, um deren Erklärung ich mich vergeblich bemüht habe.

I. Monatsnamen aus dem Pflanzenreiche.

1. Bobъ.

nsl. bobov cvêt Bohnenblüthe iunius. Handschr. 1466.

bask. baguilla Bohnenmonat. Grimm 74.

2. Brêza.

I. asl. brêznъ, brêzenъ Birkenmonat, die Zeit, wo die Birke sich belaubt oder wohl richtiger, die Zeit, wo sie ihren Saft gibt, aprilis. Zap. 5. 219 (b)rezenъ. Pokl. 1. 21.

nsl. brêzen martius. Meg. Oberkrain (neben sušec).

kluss. berezen aprilis. Rusalka 123. 124. Perem. ščo na berežich brostje puskaje ša. L'vov-l'anyn 1861; martius. Mjasecoslov 1853.

öech. brêzen. Mat.-Verb. falsch: quia tunc animalia ad coitum moventur. Vodňanský. Erben 140: asl. brêza und brêžď sind wurzelhaft verschieden.

lit. berželis (Deminutivum von beržas) maius. Nessel. 328.

II. asl. brêzokъ aprilis. Ev.-Trn. Ev.-Bulg. Ev.-Mih. c. Norov. b(r)êzokъ. Lam. 1. 18.

III. asl. brêzozolъ: berezozolъ Birkengrün oder wohl wahrscheinlicher Birkensaft spendend (kluss. zoła Birkensaft) aprilis Izv. 5. 220. Cod.-Saec. XV. Izv. 6. 288. Mat. 12.

kluss. berezozol martius. Lew. 211. berezil'. Nomis 9. 10. e betulis emittens humorem, nam quaedam arbores, dictae betulae, copiosum hoc mense liquorem emittunt. Kulcz. 155. berezozol': tečet zoła iz berezy. Petr. 100. Nach Erben 139. findet sich im russ. zola für martius, welches Karamzin als Asche auffasst, worin ihm Rakowiecki 56, allerdings zweifelnd, folgt, indem er sagt: w tym czasie Słowianie z brzeziny palili popioły do hugu. brêzozorъ. Makarij 3. 286; Erben 139. fasst berezozolъ als letorost' auf.

lit. sultekis Birkensaftfliessen (sula Birkensaft; tek: teku fliesse) aprilis. Nessel. 469.

lett. sulu mēnesis Birkensaftmonat. Stender. Bibl.-Listy 1. 74.

esth. mahlaku Birkensaftmonat aprilis. Grimm 71.

finn. maaliskuu martius. Grimm 70.

tatarisch toz ai Birkenrindenmonat.

ostjakisch sūmet de tiliš Birkensplintmonat. Schiefner 190. 192.

3. Cvětъ.

nsl. cvêten. Erben 147. cvêtičnjak maius. Sacharov.

kroat. cvitanj Blütenmonat aprilis oder maius. Petr. Zoranić aus Nin (Nona) in Pjesn. hrv. 2. 17.

kluss. éviteň aprilis. L'vovl'anyn 1861. Mołytv. 1861. Perem. Lew. 211. ščo perve évitje iz zemly dobuvaje ša. Vinok 244. floridus. Kulcz. 155.

čech. květen bei den Mähnern; květeň maius bei den Slovaken.

pol. kwiecień.

lett. zēdu mēnesis Blütenmonat, nach Stender Roggenblütenmonat iunius. Grimm 70.

nl. bloeimaend maius. Corem. 21.

fries. blomenmoanne. Weinh. 14.

4. Črěšnja.

serb. črěšnjarъ: čerešnjarъ Kirschenmonat iunius. Mon.-Serb. 356.

rum. čirešeriū iunius. Bar. čirešar. Pol.

mrum. čerešar lu. Bojadži 136.

it. ciliegiajo, jon. cerasiaro Kirschenjuni. Neapolit. Reimchronik bei Muratori 6. 711. Diez, Wörterbuch 669.

5. Dąbъ.

čech. duben Eichenmonat, die Zeit, wo die Eiche sich belaubt aprilis; od dubu, který se pučí toho měsíce. Jungmann. Erben 139. 141. Man vergleiche finn. tammikuu Eichenmonat, das jedoch für ianuarius steht. Grimm 70. 71.

6. Јецьмень.

nserb. jacmeński (mjasec) augustus. Hauptmann. Zwahr 136.

niederl. gerstmaen september. Weinh. 13.

bask. garagarilla iunius, iulius. Astarlo 396. garagarilla iunius. Larramendi; garilla iulius. ibid. Diez, Wörterb. 670.

7. Klasъ.

nsl. klasen Ährenmonat iunius. Ev.-Tirn. Jambr. Šaf. 2. 322. 367. Grimm 67.

bask. buruilla september. Grimm 74.

8. Lipa.

I. kluss. lypeć iulius Lindenmonat. Rusalka 123. Lew. 211. ôt évitučych i voňáčych o tòm čaši lyp, kotryji pčolam dobryj požytok, pčol'aram majetok a słabym zdorovje prynosyły; lypčovyj med. L'vovl'anyn 1861. 1862. mellifer, nam copiosam mellis abundantiam affert. Kulcz. 155.

pol. lipiec, lipiec (miod), ktory przez ten czas tylko, kiedy lipa kwitnie, pszczoła robi. Linde.
nsl. lipan iunius. Jambr.

serb. lipanj iunius. Mik. Naslad.-Duh. Vuk. Kratki-Nauk. ljepanj. Mik.

II. klruss. łypeń iulius. Perem. łypec: ščo łypa cvyte, najlučšyj požytok dl'a bđžôł. Vinok 244.
około seho vremena rasévítajet ša łypa, iz kotoroj pčely prjačut bilyj med, tože łypcem
nazvany. Petr. 124. 155.

serb. lipštak: Kad kladenci prisišu usred ljeta i lipštaka. Handschrift aus Ragusa.

lit. lėpinis menū iulius. Nessel. 357. lėpōs menū. ibid. lėpžėdis menū Lindenblütenmonat
(žėdas flos). ibid.

lett. lėpu mēnesis iulius. Stender.

9. Listъ.

I. asl. listopadъ, die Zeit, da das Laub abfällt, october. Zogr. Norov. Lam. 1. 17. Ma-
karij 3. 280. etc. tьgda (octobri) listъ otъ drėva padajetъ. Krmč.-Mih. 63.

nsl. listopad november. Stol.-Prat. Jambr.

serb. listopad october. Naslad.-Duh. Mik. Vuk. Kratki-Nauk. november. Mik.

klruss. łystopad november. Perem. Lew. 211. quasi folia fundens. Kulcz. 155. łystopad, łysto-
padeń, padolyst: łystje vjane, žolkne i opadaje. L'vovl'anyn 1861. 1862. łyst obl'itaje.
Vinok 245.

čech. listopad: od listí, kteréž s stromu tohoto měsíce pádá. Jungmann. Erben 139.

pol. listopad november. Chwalez. 1. 13. lišcia z drzew listopad zrywa. Linde.

lit. lapkristis, lapkritis october: lapas folium; krit: krintu cado. Nessel. 349.

deutsch louprisi, in der Schweiz. Grimm 61. 69. Weinh. 12. Laubfall, fränkisch für Herbst;
Laubfäller, scherzhaft für Herbst. Adelung. fall-leaf in Irland in derselben Bedeutung.
Corem. 8.

griech. φολλοχόος foliorum fusor, mensis, qui folia fundit. Hes. bei Poll. 1. 231. vgl. Aleiphr.
3. 10. Plut. Symp. 8. 10.

ostjakisch wėlek-júch-tilis der Monat der öden Bäume; őfung jokng feip Laubfallmonat.

samojedisch wueba jiry Laubfallmonat.

kamtschadalisch kichteru kuleč Laubfallmonat. Schiefner 190. 191. 198. 201.

Bei den Mandanern in Nordamerika: manna-apä-haräh-minang-gä october. Max, Prinz von
Neuwied, Reise in Nordamerika 2. 191.

japan. fa dsoeki für fa otsi dsoeki der Monat, da die Blätter abfallen. J. H. Donker Curtius,
Proeve eener japansche Spraakkunst. Leyden. 1857. 93.

II. nsl. listognoj Laubfäulniss november. Trub. Meg. october. Handschr. 1466. Marc. listov
gnoj november. Murko. Vgl. nsl. gnilec november. Meg.

III. drev. leistenmōn Laubmonat, Blattmonat, maius. Pfeffinger. Grimm 68.

lett. lapu mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74. Grimm 70. lapa folium. Stender.

esth. lehtku. Grimm 71.

bask. orrilla, ostarua Blattmonat maius. Grimm 74.

10. Муръ.

russ. dial. murъ gramen, maius. Pskov. (murava gramen viride, russ. dial. muravyj viridis,
bulg. moravъ herba).

11. Roža.

nsl. rožen cvět Rosenblüte iunius. Meg. Trub. rožni cvět. Stol.-Prat. Brachmonat. Gutsm. rožocvet maius. Jambr. rožnik iunius. Kol. rožnjak iunius bei Sacharov. Šaf. 2. 367. Man vgl. bei Murko ržen cvět Roggenblüte iulius, womit ags. rugern augustus. Grimm 58. stimmt.

čech. růžen iunius. Erben 146.

oserb. rožovc maius. Pfuhl.

nserb. rožovy (mjasec) iunius. Zwahr 287. — Vgl. secale.

12. Sviba.

nsl. sviban (nsl. sviba cornus; svibenj. Jarn. svibovina. serb. sviba, siba; svida. Stulli. čech. svid, svida. pol. świdwa. oserb. nserb. svid) maius. Jambr. sviben. Šaf. 2. 323.

serb. svibънь iunius. Grom. svibanj maius. Vuk. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. Man vergleiche das verdächtige čech. siban der Mater Verborum, das Grimm 68. mit einer Göttin Živa zusammenzustellen geneigt ist.

13. Trava.

asl. travънь maius Grasmonat, der Monat, wo das Gras grünt; travenъ. Ev.-Mih. c. travenъ. Izv. 6. 288. Makarij 3. 288. trêvънь. Ev.-bulg.-Mih. Ev.-Trn. Norov.

nsl. mali traven aprilis. Handschrift 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Habd. Stol.-Prat. mali traven, malotraven. Jambr. martius. Novi-Jez. velki traven maius. Handschrift 1466. Trub. Ev.-Tirn. Habd. Stol.-Prat. Jambr. aprilis. Novi-Jez. Šaf. 2. 323. 367.

kroat. travan maius. Verant. mali travan aprilis. Hung. veliki travan maius. Hung.

serb. travanj aprilis. Vuk. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. travънь. Danič.

klruss. traveň maius. Perem. Molytv. 1861. Lew. 211. tohd'i trava najdužše roste i šinožaty zapuskajut ša. Vinok 244. L'vovl'anyn 1861. 1862. gramineus, quia graminibus frugum campi induti cernuntur. Kulcz. 155. iunius. Rusaľka 123.

russ. alt. travenъ.

čech. tráven maius; bei den Mähnern und Slovaken iunius.

nl. grasmaend aprilis. Corem. 19. Weinh. 12.

rum. pr̃tariũ (pratun) maius. Bar.

tatarisch od ai Grasmonat.

burjätisch basgin burgan hara.

tungusisch orokto.

In der Sprache der Kaloschen k'ani t'iss'.

ostjakisch šir feip wo das Gras grünt. Schiefner 192. 194. 197. 204.

14. Трънь.

čech. trnopuk maius. Jungmann. trn pučí se. Erben 144. Dieser Name hat nie allgemeine Geltung erlangt.

15. Vrěsť.

asl. vrěsнь september: vresenъ. Alex. Heidekrautmonat, der Monat, wo das Heidekraut blüht (vrěsť nsl. rěs, rsje, serb. vrijes, kluss. veres, russ. veresъ, čech. vřes, pol. wrzos, oserb. vros, nserb. řos erica vulgaris). Mit Unrecht denkt Grimm 68. an čech. vřeskati, pol. wrzasnąć, indem er čech. zaří vergleichen will.

kluss. vereseń. Perem. vreseń. Mołytv. 1861. Lew. 211. ôd jahôd veres, kotry tohđi prystyhajut i sbyrajut ša. Vinok. 245. L'vovl'anyn 1861. ericaeus, nam deficientibus melle praegnantibus floribus apes silvestre mel legunt ex herba erica seu erice Plinio et Mathiolo seu sisara Varroni, hinc vulgo dicitur mel ericaeum i. e. mel infimum, quia non est tantae perfectionis, quanta mel, quod colligitur iulio. Kulcz. 155, dagegen med vřesový, hnědý více se váží nežli jiný. Erben 153.

pol. wrzesień, bo w tym miesiącu kwitnie wrzos. Linde.

čech. vřesen: svět byl učiněn vřesen pod lvovým znamením (od 23. července až do 24. srpna) aus einer Handschrift vom Jahre 1404. Jungm. Nach Dobrovský's Slovanka 1. 73. legten die Böhmen diesen Namen im vierzehnten Jahrhundert dem Juli und August bei.

lett. silu mēnesis september: sila Heide, Heideblüte. Stender. lit. šilas Heide, Heidekraut.

16. Zelenъ.

nserb. rozzelony, bei Hauptmann rosheloni, wol der grüne Monat. Erben 144; Hauptmann denkt an heleń, Hirsch, da der Hirsch setzt.

ir. diblín Monat des grünen Krautes. Grimm 72.

17. Zoriti.

russ. zorničnikъ der zur Reife bringt augustus. Sacharov. Petr. 128.

kroat. zrilivoća der das Obst zur Reife bringt. Petr. Zoranić aus Nin (Nona). Stari pjes.-hrv. 2. 18.

18. Žlťť.

kluss. žolteń der gelbe Monat, october. Perem. 1862. lyst žolt'ije. Vinok 245. pol'a i řisy samov žoltov kraskov pokryly ša. L'vovl'anyn 1861. 1862. Man vgl. das Sprichwort: ošić na strokatom końi izdyt'. Nomis 13.

nsl. žoltopušnik maius. Sacharov.

lit. rudugis, rudugis, rudeninis september. Grimm 70. rudenis, rudū auctumnus. Nessel. 448.

lett. rudens mēnesis september. Bibl.-Listy 1. 74. october. Stender. Grimm 70: rudens rōthlich, Herbst.

ir. buidhmi gelber Monat, der Monat der gelben Ähren, iulius. Grimm 72.

ostjakisch dāhan birōten feip die Zeit, wo das Gras gelb wird. Schiefner 192.

19. Secale.

lit. rugpjūtis augustus (rugis secale; pjūtis messis, von pjauti mit der Sichel schneiden. Nessel. 448) Grimm 70.

lett. rudzu mēnesis (rudzi secale). Grimm 70.

ags. rugern augustus, september (rug secale; ern messis). Grimm 58.

and. korn-skurthar-mānuthr Roggenerntemonat, augustus. Erben 149. — Vgl. roža.

II. Monatsnamen aus dem Thierreiche.

20. Grêti.

russ. bokogrêj latera calefaciens, die Zeit, wo das Vieh die Ställe verlässt, um im Freien sich zu wärmen (obogrêvatъ boka), februarius. Sacharov; bokogrij. Petr. 90.

21. ЇГЪВЪ.

asl. чгъвнѣ iulius. Pokl. 1. 21. чгъвень Ev.-Trn. Ev.-Mih. c. Ev.-Bulg.-Mih. Lam. 1. 18. чervenъ Mat. 12. Izv. 5. 219; 6. 288. Op. 1. 262. Makarij 3. 290. чervenъ. Izv. 3. 220.

bulg. сгъвеник iunius: v strede leto, v сгъвеника. Milad. 56.

klruss. чerveň iunius. Mjasecoslov 1853. Mołytv. 1861. Perem. Petr. 114. чerveć. Lew. 211. Petr. 114.

russ. чervenъ, nach Sacharov im Gouvernement Tambov.

öech. чervenec nach dem Passional von 1495 bei Jungmann iunius; malý чerven, чerven menší, iunius. Erben 145. 152. чerven veliký iulius. Dobrovský, Slovanka 1. 71. Reinsb. 369. чerven, nach dem angeführten Passional, iulius. Gegenwärtig und nach Dobrovský, Slovanka 1. 71, seit einigen hundert Jahren bezeichnet чerven den iunius, чervenec den iulius.

pol. czerwiec iunius.

Die beiden Monatsnamen сгъвнѣ und чгъвень sind auf verschiedene Weise gedeutet worden: Rakowiecki 56. 57 denkt dabei an Würmer und an die Röthe des Obstes und der Beeren: чervenъ od czerwienienia owocow lub jagod; Leška bei Jungmann an die erstere: od чervenosti, že se v něm ovoce чervená; Erben 146. 147 bringt den Namen mit der Röthe der Rose (keř šipkový) in Zusammenhang; Partl bei Jungmann leitet чгъвнѣ ab od чervenosti aneb чervův, kteříž tohoto měsíce obzvláště na štěpích a ovoci škody činí; Rosa bei Jungmann denkt an die Würmer: že se v nich (in den Monaten Juni und Juli) nejvíc чervové zarožují; ebenso Grimm, der das dänische ormemaaned, madkemaaned vergleicht und dabei an den Brachkäfer oder dessen Made erinnert, dem jedoch das lit. kirméliū menū iunius, Wurmmonat, bei Nessel. 201. entgangen ist; Dudík zieht die Nachtfeuer herbei. Mähren's allgemeine Geschichte 1. 391. Die letzte Erklärung bedarf kaum ernstlicher Widerlegung. Was Grimm's Deutung anlangt, so denkt derselbe nicht an Würmer im allgemeinen, die im Juni selten in grösserer Menge zum Vorschein kommen, sondern an den wol nur wenig beach-

teten Brachkäfer. Ohne mich in die Widerlegung anderer Ansichten einzulassen, will ich die nach meiner Ansicht wahre Bedeutung dieses Monatsnamens darlegen, die indessen schon vor mir aufgestellt worden ist. Dieser Monatsname hängt nämlich mit einem Insect zusammen, das in der Naturgeschichte *coccus polonicus* genannt wird. Das Insect, welches dabei in Frage kommt (pol. karmazynowe ziarka, czerwiec. Rzeczyński, Hist. nat. Pol. 95) gehört neben dem *coccus ilicis*, *cacti*, *lacca*, *ceriferus* zu den färbestoffhaltigen Schildläusen, einer Abtheilung der von Oken sogenannten Zunft der Pflanzenläuse; den Namen *coccus polonicus* hat das Insect von dem Lande erhalten, wo es am längsten als Färbemittel angewandt wurde, denn gefunden und als Färbemittel gebraucht wurde es ehemals auch im südlichen Russland und in Sibirien und selbst in der Osthälfte Deutschlands, Böhmen nicht ausgenommen: (Polský červec, již ve dvanáctém století známý, také německý nazvaný, že i v Němcích od dávna zbirán, ano i v Čechách u Poděbrad na některém dubí od Hájka z Hájku nalezen byl. Jungmann). In andern Ländern wandte man andere Schildläuse an. Es dauerte lange, bis man diese Insecten als Thiere erkannte: ihre Bewegungslosigkeit liess sie als Auswüchse der Rinde ansehen. In den sandigen Gegenden der Ukraine sammelt man die polnische Tschervetz, *coccus polonicus*, dieses ist eine Art Insect in Polen, Russland, auch in Deutschland, um Johannis, daher sein Name Johannisblut. Die ukrainischen Kosaken von Fr. Gretzmüllern im Archiv für Geschichte und Geographie, 1814, Februar 66. Sie wurden im Monat Juni gesammelt und fanden sich an den Wurzeln verschiedener Pflanzen: der Biebernell, des Bruchkrautes (*Herniaria*), des Glaskrautes (*Parietaria*), des Mausöhrchens (*Hieracium pilosella*), ferner des Erdbeerstrauches, des Huflattichs, des Knöterichs u. s. w., ja sogar des Roggens. Nachrichten über diese Thierchen haben wir erst seit der Entdeckung der Buchdruckerkunst. Dass sie gegenwärtig als Färbemittel seltener angewendet werden, rührt davon her, dass sie mit den Fortschritten der Bodencultur immer mehr abgenommen haben, und noch mehr davon, dass die amerikanische Cochenille so leicht beschafft werden kann. In Polen, welches ehemals mit diesem Insect Handel trieb, wird dasselbe nach einer Notiz bei Linde von Bauern noch gegenwärtig als Färbemittel gebraucht (u samych tylko poleskich wieśniaczek na brudnoczerwoną farbę zażywany). Die Zeit, da diese Insecten gesammelt werden, heisst *ѣрвѣнь* oder *ѣрвѣсь*, was demnach dem mlat. *vermellata* in einer Urkunde von 1268 entspricht, welches bei Du Cange als *tempesta* erklärt wird, qua *vermellum* (*grani species, coccum, vulgo vermilion*) colligitur. Ich erlaube mir hier im Interesse der Sprach- und Alterthumsforscher einige Stellen über die Geschichte dieses Färbemittels im allgemeinen und des *coccus polonicus* im besondern anzuführen, indem ich hoffe, dass sich daraus die Wichtigkeit und allgemeine Verbreitung dieses Färbemittels und die Richtigkeit meiner Deutung ergeben wird.

Die Kunst, mit gewissen Schildläusen scharlachroth zu färben, war unter andern Moses schon bekannt, und man kann viele Stellen beibringen, aus denen hervorgeht, dass das Färben bei den Alten keineswegs mit der Purpurschnecke allein geschah, sondern dass im Morgenlande, in Griechenland und vielleicht auch in Italien die Färberei mit Würmern viel verbreiteter war. Brandt und Ratzeburg, Medicinische Zoologie. Berlin 1833. 2. 223. Die *Porphyrophora Hamelii* findet sich namentlich im Araxesthal; vom Ende des Julius an bis Anfangs September ist der Boden stellenweis wie ein Teppich von den Weibchen bedeckt, um welche die Männchen wie Schmetterlinge flattern. Brandt und Ratzeburg 2. 356. *Ad arnoglossi radicem granum unum adnascitur, vulgi istie (in Sarmatia ad Russiam spectante)*

Zschirbitz, voce ex kermes, ut puto, corrupta appellatum etc. Janus Cornarius ad Dioscoridem. Libro IV. capite 39. Inter merces, a quibus novum vectigal exigendum (1601) indicitur, recensetur et czyrwiec. Breynius 13. J. L. Frischius probat, iam ante mille fere annos coccum monasteriis in Germania nomine vermiculi, vernacula Würmlein, notum et singulis annis tributi loco a subditis offerri iisdem solitum fuisse. Beschreibung von allerlei Insecten in Deutschland. 5. 10. Vermiculus nominatur propter dissolutionem, quam in vermes facile facit ex natura roris madialis (maii), a quo generatur, unde et illo tantum mense colligitur, arbor autem vermiculum generans vulgo analis nuncupatur. Du Cange. červeň, červeč ôd červcu, ovoho krasnoho červonoho chrobačka, kotroho v davnych časach do krašenyja voľny na vyroby tkačskyji užyvano a kotroho izyskaňjem zajmaľy ša vsobľyvo starodavnyji našyji červenskyji horody, i znať z ôdty vzaľy i ony i ôtčyžna naša „Červona Rus“ nazvy svoji. L'vov-ľanyň 1862. Vinok 144. Nach einer Notiz bei Linde mussten die polnischen Bauern diese Insecten für ihre Grundherren sammeln (chłopi czerwiec na dwor zbierać musieli); nach Oken, Allg. Naturgeschichte 5. 3. 1551, mussten dies auch die deutschen Bauern. Nach dieser Auseinandersetzung befremdet es, dass Erben 145. als Grund gegen die hier in Schutz genommene Deutung geltend macht, die Slaven hätten sich nie allgemein mit dem Sammeln des červeč beschäftigt (Slované ne zabývali se nikdy obecně dobýváním červeč, nýbrž dostávali jej obchodem od národů přimorských), nachdem schon vor ihm Kinský fragt: Zdaž ke jmenům červen a červenec ne podalo příčiny zbirání červeč?

Es ist nicht uninteressant, zu sehen, dass das Wort červъ und seine Verwandten in den arischen Sprachen als ursprüngliches Eigenthum oder als entlehnte Worte eine rothe Farbe oder einen rothen Stoff bedeuten: asl. červъ, červъсь, vermis, byssus, eigentlich scharlachrother Stoff; čech. červeč Scharlachzeug; pol. czerwiec Scharlach; altind. krmī vermis, ferner die von einem Insect herrührende rothe Farbe; pers. karmīl ruber; arm. karmīr ruber; das arabische kirmiz, kermes vermiculus cocci eiusque succus expressus ist entlehnt und liegt dem franz. cramoisi, mlat. carmesinus, ebenso dem fz. span. carmin zu Grunde. Dem lat. vermis, das etymologisch dem altind. krmī identisch ist, entstammen mlat. vermiculus (schon im 6. Jahrh.), it. vermiglio, pg. vermelho, span. bermejo, fz. vermeil. Diez, Wörterb. 368.

22. Izokъ.

asl. izokъ die Heuschreckenzeit (asl. izokъ cicada) iunius. Ev. - Trn. Ev. - Bulg. - Mih. Ev. - Mih. c. Lam. 1. 18. Op. 1. 262; 2. 2. 424. Pokl. 1. 21. Mat. 12. 21. Izv. 5. 219; 6. 288. Norov-Saec. XIII. XIV. Makarij 3. 289. Mit dem Monatsnamen izokъ stellte den Thiernamen izokъ zuerst Kalajdovič zusammen. Karamzin 1. 75. Dieser Name findet sich auch in der verdächtigen Mater verborum. Sonderbar ist Erben's 143. Ansicht, nach welcher izokъ griechisch ὕσσακος (bei Henricus Stephanus ὕστακος, ὕσταξ für πάσσαλος oder κρίκος κεράτινος), ὕσσαξ (das bei Henricus Stephanus fehlt) genitalia feminea sein und als Monatsname plodící jarní přírodu bezeichnen soll.

23. Koza.

nsl. kozoprsk die Zeit, wo die Ziege bockt (nsl. koza se prska, pršče, čech. koza prská se nad podzim) october. Trub. Meg. Stol.-Pratka. september. Meg. kozov prsk november. Handschr. 1466.

24. Kymati.

nsł. kimavec, der Monat, wo das Vieh, von den Bremsen belästigt, unruhig wird (sêm ter tje kima, pri miru ne stoji), september, kimovec. Meg. Stol.-Pratka. kimovic augustus. Trub. klruss. kyveň augustus, ôd toho, ščo koňi čerez velyku duchotu, speku i ovady ne pasut ša v deň, lyš hoľovamy kyvajut, i ovadôv obhoňajut ša. Vinok 245. L'vovľanyn 1861. 1862. kezdeň (kedzeň), bydzeň, iunius, ščo tovar, rad tepľyčyňi vesňanij, po pasvyščach bydzkaje ša, kzyt ša, kezd (kedz) ho napadaje. Vinok 244. L'vovľanyn 1862. hedzeň. Petr. 114.

deutsch bisemânôt, wo die Kühe bisen, d. i. wie toll auf der Weide umherjagen. Weinhold 12. Kimavec und kyveň stammen von derselben Wurzel: кѣ (ky, kva d. i. кѣа) movere caput; die Ableitung von Keim gr. κῆμα zárodek, klí, že toho času již oseni klije bedarf keiner Widerlegung. Erben 153. Jenes ist eine secundäre Bildung: *kimav adj., substantiviert durch ѣць; dieses wird von ky durch ѣнь abgeleitet; kezdeň ist auf klruss. kezd (kzyty ša), pol. giez (gzić, gzik; vgl. Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum 786. a. s. v. raskъznati) oestrus, zurückzuführen; bydzeň endlich hängt zusammen mit klruss. byzkaty, nsł. bzikati, bzičem, οἰστράν durch den Stich oder das Gesumme der Bremsen wild werden, womit nhd. bisen, bisen (Bissewurm) zu vergleichen ist.

25. Mlêko.

nsł. mlêčen Milchmonat iunius. Jambr.

ags. thrimilki dreimelke maius. Weinh. 12. quod tribus vicibus per diem in eo pecora mulgentur. Fabricius, Menologium 138. dreymelkmaend. Corem. 21.

burjätisch gossi hara Milchmonat. Schiefner 194.

26. Rjuti.

I. asł. zarevъ Anfang des Brüllens (Brunftens der Hirsche) augustus. Cod.-Saec. XV.-Izv. 6. 288. Izv. 5. 220. Ev.-Bulg.-Mih. Ev.-Mih. c. Ev.-Bulg.-Pokl. 1. 21. Ev.-Trn. Strum. Makarij 3. 291.

russ. zarevъ. Petr. 128.

čech. září (zářij, zářuj; nach Alter 106. von zaorati) september. Erben 150. toho měsíce záříje. Pulk. bei Jungmann. proto že jeleni toho času počínají řiti bei Linde (zaržać). Dobrovský, Slovanka 1. 72.

II. asł. rjujnъ september. Ev.-Syn. a. Izv. 5. 219; 6. 279. Azbuk. Gram. Makarij 3. 279. rjujenъ. Kryl.-Mat. 12. Op. 1. 262. Ev.-Bulg.-Pokl. 1. 20. ruinъ. Ev.-Trn. Rusalka 124. Ev.-Bulg.-Mih. ruenъ. Assem. Zogr. ruenъ. Norov. rujenъ. Ev.-Mih. c. ruenъ. Lam. 1. 17. ru(i)нь. Lam. 1. 18.

nsł. rujan. Jambr.

serb. rujan september. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk.

aruss. rjuinъ, revunъ september. Sacharov.

čech. říjen aus říjen, ehemals september, jetzt october.

lit. rujis, rujos menû (ruja Brunftzeit des Wildes). Beitr. 1. 45.

Karamzin dachte ursprünglich an rjumitъ plorare, und erklärte rjuinъ durch plorans, humidus; ihm folgte Rakowiecki; Karamzin wies jedoch auch auf rjuti hin, sah

jedoch in dem Monatsnamen die Zeit, da die Winde brausen. Erben 151. Schon Dobrovský, Slovanka 1. 72., hatte die richtige Deutung gefunden: der zweite Brunftmonat, wegen der vollen Brunft.

Der Monat zarev hat vom Schreien brünstiger Hirsche seinen Namen. In Deutschland setzen die Jäger die Brunft der Hirsche in den September, wo man sie stundenweit durch den Wald brüllen hört. Grimm 69. Nach Brehm, Thierleben 456, fängt die Brunftzeit des Hirsches mit Eintritt des Monats September an und dauert bis Mitte October. Schon gegen Ende des August erwachen in den stärksten Thieren die Triebe der Brunft. Sie äussern dies durch Schreien. Abends und Morgens ertönt der Wald von Geschrei der Brunfthirsche. Alter 107. hörte sie im September in Hütteldorf bei Wien brüllen. Die Ansicht von dem Zusammenhange des Monatsnamens zarev mit dem Gebrüll brünstiger Hirsche hat sich nicht allgemeine Geltung verschafft, und der Name wurde von Karamzin auch von zarnica, von Rakowiecki 57. gleichfalls von zarnica (od zarnici, to jest od błyskawicy) abgeleitet. Erben 151. Auch Erben 151. lässt diese Ableitung nicht gelten, indem es nicht wahrscheinlich sei, dass ein in der slavischen Welt so weit verbreiteter Monatsname von dem Brüllen und Brunften der Hirsche, worauf wohl nur Jäger zu achten pflegen, hergenommen sei: nelze sobě vhodně mysliti, by tak rozšířené jméno, nalézajíc se u Čechů, Srbů i Rusů, mělo vzato býti od věci tak velmi nepatrné, jako jest říjení a scházení se jelenů, o kterémž, nimo lid myslivný, malo kdo ví. Er selbst meint daher, zářuj sei so viel als zážlut, malý žlutý měsíc, malý říjen. 152. Richtig ist allerdings, dass heut zu Tage, wo die Nimrode das Wild fast ausgerottet haben, ein solcher Name kaum entstanden wäre; dass er jedoch ehemals, wo in den unermesslichen Waldungen sich das Wild ungestört vermehrte, nicht habe entstehen können, wird man nicht leicht glaublich machen. Für diese Ansicht spricht nicht nur die Vergleichung der Monatsnamen anderer Völker, sondern auch der offenbare Zusammenhang des Wortes zarev mit der Wurzel rju (rugire), von welcher durch das Suffix ь rev, durch das Suffix ьъ rjuj abgeleitet wird: vgl. čech. říti brüllen und brunften.

27. ВІТЬКЪ.

čech. vlčenec, vlčí měsíc der Wolfsmonat, wahrscheinlich die Ranzzeit der Wölfe, december.

Jungmann.

oserb. vjelči mäsac. Pfuhl.

lett. vilku mēnesis. Stender.

deutsch wolfmon november. Grimm 60. november, december. Weinh. 12. wolfmânôt november, december. Benecke-Müller; wolfsmaend. Corem. 36. Gachet 412. wolfs ianuarus. Gachet 412.

bask. otsailla februarius. Grimm 74.

esth. huntikuu februarius. Grimm 71.

Der Monat hat wohl davon den Namen, dass in denselben die Ranzzeit der Wölfe fällt, welche nach Brehm, Thierleben 405, bei älteren Thieren Ende Decembers beginnt und bis Mitte Januars währt, während sie bei jüngeren erst Ende Januars eintritt, und bis Mitte Februars währt. Andere könnten zur Annahme geneigt sein, dass durch das Wort grosse Kälte bezeichnet werde: kluss. choč volkiv haňaj (chołodno). Nomis 14. Zu einem ähnlichen Resultat gelangt Erben, allerdings auf einem Wege, den wenige mit ihm wandeln werden: Jako vlk jest nepřítel člověka, tak i zima nepřítel přírody. Z podobenství vznikají báje, a

z báji vyvinují se obřady. Tím způsobem jmeno vlčeneč vysvětluje se jakožto měsíc zimní. Erben 159. Andere hingegen werden vielleicht in diesem Namen einen Rest slavischer Mythologie erblicken: Na bože narodenie mladziež wiejska chodzi z wilezkiem mladym lub skora wilezą po koledzie. Wojcicki.

28. Canis.

lett. suņu mēnesis Hundemonat, wahrscheinlich die Zeit, wo die Hündin läufisch wird. Brehm 338. augustus. Stender. Grimm 70.
deutsch hundemaen iulius. Holst.-Kal. 13.
esth. mädaku Hundstage. Grimm 71.
ostjakisch čabel feip die Zeit, da sich die Hunde paaren. Schiefner 191.

29. Columba.

lett. baložu mēnesis Taubenmonat, wo sich die Tauben aus den Wäldern auf die Felder begeben, martius. Stender. Grimm 70.
lit. karvelinis menū (karvela f. karvelis m. Taube). Nessel. 183. Grimm 70.

30. Cornix.

lapp. vuoratzhmanod Krähenmonat aprilis. Grimm 71.
ostj. warngai tiliš. Schiefner 190.
samoj. kuere ireäd. Schiefner 198.

31. Cuculus.

lit. gegužis; gegužinis menū Kukuksmonat aprilis (gege, geguže cuculus. Nessel. 247.) gegužinis menū maius. Ruhig-Mieleke.
and. gaukmânâthr. Erben 144.
In der Sprache der Italmenen in Kamtschatka kôâ koač. Schiefner 200.

32. Monedula.

lit. kovinis menū Dohlenmonat februius (kova Dohle.) Nessel. 206. Grimm 70.

III. Monatsnamen nach Naturerscheinungen im Grossen.

33. Babino lêto.

kluss. babyne l'ito september: dl'a toho, ščo baby svoji raboty porajut, kolopni ot'ipajut etc. L'ovl'anyn 1861. 1862. babske l'ito. Vinok 245.
pol. babie lato, Marcinkowe lato. Die Erklärung durch die Zeit, wo die Weiber ihre Arbeiten verrichten, ist unwahrscheinlich; man vgl. vielmehr
nhd. Altweibersommer, Mädchensommer, Mechtildesommer, Mariengarn, fila divae virginis, die im Beginn des Frühlings und im Nachsommer auf dem Gefilde fliegenden Fäden, bildlich schöne, heitere Herbsttage. Grimm, Wörterb. I. 275. Mythol. 744. Dagegen ist

rum. zile le babi lor die Zeit gegen Ende März, wenn der Nachwinter kommt, worüber Sulzer 2. 1. 314. folgende wol unrichtige Bemerkung macht: Die ersten Tage des Frühlings, da die jungen Leute sich schon in die Luft zu gehen getrauen, die alten Weiber aber noch den Ofen hüten, heisst bei den Walachen die Zeit oder die Tage der alten Weiber, so wie die schöne Zeit im Herbste bei den Deutschen der Altweibersommer genannt wird.

34. Gruda.

asl. grudъnъ Schollenmonat, wo die Erde vom Frost hart, zu Schollen wird, november. Cod.-Saec. XIII. - Izv. 6. 64. Izv. 5. 219. grudъnъ Izv. 5. 220. grudъnъ Ev. - Bulg. - Mih. Ev. - Mih. c. Ev.-Trn. Izv. 6. 288. Zogr. Pokl. 1. 20. Lam. 1. 18. grudъnъ. Assem. Zogr. Makarij 3. 281. Kryl.-Mat. 12.

nsl. grudъnъ december. Handschrift 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 321. 324. 361.

kroat. grudъnъ december. Hung.

kluss. hrudъnъ. Mołytv. 1861. hrudъnъ quasi crustatus dictus ab humo frigore crustata; hoc enim mense concretis per intensum gelu crustis terra et undae operiuntur ac nive e nubibus superiecta alba omnia conspiciuntur. Kulez. 156. skyba nedavno tomu vyorana i košnije i peremiňuje ša v hrudu. L'vov'anyň 1861. 1862. zmerzły hrudy dorohu psujut. Vinok 245.

russ. alt. grudъnъ november: po grudъnu puti, bê bo tьgda mѣsjacъ grudъnъ, rekrъše nojabrъ. Nestor 1. 111. Grimm 69.

čech. hrudъnъ, hrudъnъ neben leden ianuarius. Alter 98; nach Dobrovský, Slovanka 1. 72., ehemals hrudъnъ, mensis intercalaris; ve třech letech přibývá mѣsíc přibytňý, hrudъnъ, to jest třináctého mѣsíce nastání. Amos Komenský. hrudъnъ rok. Erben 157.

slovak. hrudъnъ september: hněd po žni oráči ourody připravují, hrudy rozrážejí. Jungmann. mensis intercalaris. Bernolák.

pol. grudzień.

lit. grodis, grodinis december (grodas gefrorene Erdscholle; didis grods ira es ist sehr schlechter Weg. Nessel. 272.)

finn. routakuu Schollenmonat. Schiefner 217.

35. Jarъ.

ruth. jarecъ, wol der Frühlingsmonat, maius: jak ja perejdu try razy na jař, try razy na jař, mišaća jarća. Pamjatki i Obrazcy. 30.

36. Jesenъ.

russ. osenъ september. Grimm 67.

nsl. jesenik. Trub. Meg. jesenščak. Erben 154. jesenski mѣsenc. Meg.

deutsch Überherbst. Germ. 9. 196. Herbstmonat. Germ. 9. 196. Herbstmaend. Corem. 38.

37. Draga, brodъ.

kluss. kazydoroh, kazybrôd; die Zeit, da Wege und Fähren unbrauchbar werden: po velykôj l'uty popuskajut morozy i ôdvolož nastupaje i dorohu psuje, a brody ôdtajavšy puska-

jut, a zyma nyby peremahaje ša. L'vovl'anyn 1861. kazydoroha. Lew. 211. Vinok 243. Petr. 90: vgl. das Sprichwort: na stritienie strityła ša zyma s l'itom. Mit kazydoroh sind der wahren Bedeutung nach verwandt die von coenum, lutum hergenommenen Monatsnamen:

russ. grjaznikъ october (grjazь). Sacharov.

ags. solmônadh february (sol volutabrum). Weinh. 15. Corem. 13. Vgl. Gachet 387. Kothmonat november. Germ. 9. 197.

finn. lokakuu Kothmonat. Schiefner 217.

38. Ledь.

čech. leden die Zeit des Eises, ianuarius.

ndl. ysmaend. Corem. 11.

39. Ljutь.

kluss. l'utyj february. Perem. 1862. Mołytv. 1861. Lew. 211. Nomis 8. rigidus, qui frigore crescenti rigescit. Kulcz. 155. dl'a l'utoji zymy. L'vovl'anyn 1861. zvyčajno około jordan-skich švjat najbôl'syji morozy, l'ut', velyka zyma buvaje. Vinok 242. der Herbe, der Wütherich. Grimm 69. l'uteń. Nomis 9. pol'utyj. Petr. 90. pal'utyj martius (po ljutějěmь mēsęci) nyby po l'utôm šl'idujučyj. Vinok 242.

pol. luty.

40. Lьgati.

asl. lъzujek (lažujak) die Zeit des trügerischen Wetters, martius.

bulg. lažu. Petr. 94.

serb. ožujak, lažak. Mik. Naslad. -Duh. Vuk. Kratki-Nauk. Das Wort lažak hängt mit lьg lügen zusammen; von demselben Verbum stammt auch ožujak, wie aus der Vergleichung von asl. lъzica mit serb. ožica neben lažica und žlica hervorgeht: lьg-juj-ькь. Die Veränderlichkeit, Lügenhaftigkeit des März drückt it. marzeggiare aus. Erben 140. denkt, allerdings zweifelnd, an serb. žuja porca flava: mēsíc, kterého se svině prasí.

41. Noriti.

čech. únor, ounor february. Vgl. čech. nořiti, unořiti absumere (ten člověk již unořil peněz. Jungmann), daher entweder die Zeit, da der Schnee schmilzt, oder die Zeit, da das Eis birst: že se toho mēsíce led noří t. j. puká, láme. Pelcel bei Jungmann. Vgl. das Sprichwort: Mattheis bricht Eis. Erben 163. denkt an altind. nâra aqua und deutet únor als den nassen Monat: sněhy roztávajíce prškami zaplavuji zemi vodou. Alter 99. vermuthet Entstellung aus Hornung.

42. Pazderь.

kluss. pazdernyk october. Mołytv. 1861. Lew. 211.

pol. październik; październy. Sprichwort: miesiąc październy marca obraz wierny. Nach Linde: od paździorow von den Agen, daher die Zeit der Flachsbereitung. Grimm 68. tych dnej użyvajut gospodyni do oprawy wołokna, jakož popered ôknamy, po podvôrjach i terlyei i len i konopl'i i paźdirje, a z ôtty nazva pazdernyk. L'vovl'anyn 1861. 1862. paz-

dernik cannabius seu lineus dictus a cannabe et lino, pazder enim est id lignosum in lino et cannabe, quod abscidit ab utroque, dum in frusta contunditur. Plinius vocat cortices lino decussos. Kulcz. suširna slove pazdernou a výtěrky pazdeřim. Erben 155. Man vergleiche deutsch Hanffluchet d. i. Hanfbreche, october. Weinh. 13. Es ist jedoch zu bemerken, dass russ. pazdernikъ einen kalten Wind bezeichnet, was an den deutschen Windmonat, november, an lit. pustis, pušcus, pusis ianuarius, february (putu, pusti: vėjas pučia. Nessel. 300). Grimm 70. und an ostj. wôt tiliš Windmonat. Schiefner 190. erinnert.

43. Prosijati.

asl. prosinьъ ianuarius. Ostrom. Mat. 12. Op. 1. 262. Izv. 5. 219; 6. 64. Ev. Bulg.-Pokl. 1. 20. Apost.-Bulg. Holm. prosinecъ Ev.-Mih. c. Ev.-Trn. Ev.-Bulg.-Mih. Rusalka 124. Cod. Saec. XV.-Izv. 6. 288. prosinecъ. Assem. prosin(ь)c(ъ). Zogr. prosenьъ december. Grom. prosinecъ ianuarius. Makarij 3. 283.

nsl. prosinec ianuarius. Handschr. 1466. Trub. Habd. Ev.-Tirn. Jambr. Novi-Jez. prosimec. Trub. Meg. prosenec. Lex. Stol.-Pratka; falsch mit Anlehnung an zima: prozimec bei Murko; prezimec. Šaf. 2. 360. 362.

kroat. prosinac ianuarius. Hung. Veglia.

serb. prosinac december. Vuk. Mik. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk.

russ. prosinecъ. Petr.

čech. prosinec december.

finn. kaimala (kaimo lux levissima). Erben 158. Grimm.

esthn. kütinlakuu Dämmerlichtmonat (künal lucidus) february. Grimm 71.

Der Monat prosinьъ hat seinen Namen von der Zunahme des Tageslichtes: že toho mēsicē dēje se p̄rechod od nejkratšihō dne ku p̄ribyvājicimu dni a svētlosti. Jungmann. Eine ähnliche Deutung findet sich bei Rakowiecki, Prawda ruska 1. 56: od siności, mgły; w styczniu mgły ustawać i niebo przesiniać się, to jest wyjaśniać się, poczyna. Für die Richtigkeit dieser Ansicht spricht der Zusammenhang von prosinьъ mit der Wurzel si mittelst des Adjectivs *sinьъ, das mit pro verbunden und durch das Suffix ьъ substantivirt prosinьъ gibt: pro bezeichnet einen Anfang wie im russ. proveseň für načotokъ vesnjanokъ. Prosinьъ bedeutet demgemäss den Anfang des Lichtes, wobei an das kluss. na novyj rok prybavyło ś dña na zajačyj skok (šah). Petr. 87. zu denken ist. Dafür spricht ferner die Vergleichung von denselben oder einen ähnlichen Gedanken ausdrückenden Monatsnamen anderer Völker; hieher gehört 1. lit. vasaris, vasarus ianuarius. Nessel. 55. Grimm 70. wol von vas splendere. Wenn lett. vasara aestas und pavasara ver. Stender. vasaras mēnesis iunius und pavasaras martius. Bibl.-Listy. 1. 74. bedeutet, so steht begreiflicher Weise dies unserer Erklärung von vasaris nicht entgegen. 2. finn. kaimala und kaimalakuu february von kaima das erste Tagesgrauen. Schiefner 216. 3. tatar. koskar sie (die Tage) nehmen zu. Schiefner 192. 4. dän. gluggmaaned, wenn das mit dem ersten Theile des Wortes verwandte and. gluggr acutus, perspicax so wie goth. glaggvus solers ursprünglich clarus bedeutet hat. Grimm in Haupt's Zeitschrift 7. 464., wo auch über die möglicherweise gleichdeutigen Monatsnamen nd. lauwwaend und mhd. lase-mânôt gehandelt wird: vgl. Grimm, Geschichte 87. Weinh. 14. Man kann geneigt sein, hiebei auch an das ganz anders aufgefasste mhd. brēhentac und brēhen splendere zu denken. Falsch ist die auch von Grimm 69. in Folge eines Missverständnisses (Bittwoche) gebilligte Zusammen-

stellung 1. mit prositi bitten: že v tom měsíci advent a ranní prosba o narození páně jest. Jungmann; Bittmonat. Dobrovský, Slovanka 1. 71; ščo v tòm čaši švjata, kol'ady, novyj rôk, ščedryj večěr i ponovalnyća prypadajut, to molodež kol'aduje, ščedruje i sym jakyš podarky, ponoval'nyky prosyt, vyprošuje. Vinok 243. L'vovl'anyn 1861. 2. mit prase porcus: že se v tom měsíci nejvíce prasat rodí a vepřů bije. Rosa. Alter 110: diese Erklärung gründet sich auf die falsche Form prasinec. 3. mit proso. Karamzin 1. 75.

44. СІЪНЬСЕ.

russ. solnovorotъ conversio solis, 24. december.

samojedisch járij jirij Rückkehrmonat, da die Sonne zum Sommer zurückgekehrt ist. Schiefner 199.

ags. menses giuli a conversione solis in auctum diei, quia unus eorum praecedit, alius subsequitur, nomina accipiunt. Beda. Grimm 56. 57. 58 (le mois de) giuli commençait à la nuit du 24 ou 25 décembre. Gachet 384.

45. Студъ.

I. asl. studenъ december. Assem. Zogr. Ev.-Trn. Ev.-Mih. c. Ev.-Bulg.-Mih. Cod.-Saec. XV.-Izv. 6. 288. studenъ. Strum. Makarij 3. 282. studenyj. Bulg.-Saec. XII. Vost.-Op. 175. Kryl.-Mat. 12. Izv. 5. 219. Op. 1. 262. Alex. november. Vost.-Op. 176. studъnyj december. Izv. 5. 220; 6. 64. studenyj mēsecъ. Men.-Mih. nojabрь i dekabрь nazvany studeny. Ev.-Saec. XIV.

bulg. studeni jъt ianuaris. Petr.

serb. studeni november. Naslad.-Duh. Stulli. Vuk. Kratki-Nauk.

kluss. studenъ december. L'vovl'anyn 1861. Perem. 1862. Lew. 211. často krepky morozy potahnut, uže so všim zyma. Vinok 246. studinecъ december. Rusalka. 124. zvyčajno (zovut ho) za dl'a kripych morozôv i l'utoi studeny studenъ. L'vovl'anyn 1862.

russ. studenъ december.

II. pol. styczeń der kalte Monat, ianuaris. Erben 162. zweifelt nicht an der unmöglichen Zusammenstellung des styczeń mit einer Form stydzeń d. i. studený mēsic. Grimm schon 68. hatte diese Ansicht aufgestellt. Andere scheinen dabei an sъtyk (stykati) zu denken: od stykania się roku zchodzącego z nowym. Rakowiecki 56; styczeń est ianuaris ab obviando, et recte quidem, nam frigus, hoc mense altum exercens dominium, quaecunque reperit obvia, cuncta vincit ac superat, paludesque lutosas, fluvios rapidos et stagna late patentia pontibus gelidis inductis sub iugo detinet. Kulcz. 155. Man kann auch auf den pol. Neujahrsgruss: bog cię stykaj! hindeuten. Am wahrscheinlichsten ist jedoch die Ableitung des styczeń von asl. stydъkъ, das allerdings in der hier allein passenden Bedeutung frigidus nicht nachgewiesen ist, das sich jedoch aus styd frigere eben so ergibt, wie stydъkъ impudens aus styd erubescere: asl. würde demnach der Name stydъkъ lauten.

46. Сухъ.

asl. suhyj der trockene Monat, etwa wo die Erde trocken wird und gepflügt werden kann: kluss. suchyj marecъ, mokryj maj, bude żyto ko by v haj. Nomis 10. martius. Ev.-Trn. Ev.-

Mih. c. Ev. Bulg. - Mih. Rusalka 123. 124. Norov - Saec. XIII. XIV. Lam. 1. 18. Makarij 3. 285. маѣтъ, съ же jestъ slověnsky suchyj. Pent. - Mih. suhъ. Assem. Cod. - Saec. XV. Izv. 6. 288.

nsl. sušec martius. Handschrift. 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Jambr. februarius. Novi-Jez.

kroat. sušac martius Hung.

lit. sausis december ianuarius: sausas siccus. Nessel. 457. trockener (Frost-) Monat december.

Grimm 70.

ags. searmónadh mensis aridus, iunius. Grimm 57.

lüneb. sūrman martius. Pfeffinger. Grimm 68. Erben 140; Dobrovský, Slovanka 1. 74., denkt an surový; derselbe Monat heisst cheudemôn der böse Monat. Pfeffinger. Grimm 68.

bask. agorilla der trockene Monat, augustus. Grimm 74.

japanisch mina dsoeki, de waterlooze mand. Donker Curtius 93.

47. Trąsiti.

kluss. trusym die Zeit des Schneegestöbers, december: ne raz i šnih potrusyt v tòm mišacu, dl'a toho denekuda zovut ho trusym. L'vovl'anyn 1861. 1862. Vinok 245.

lett. putenu mēnesis die Zeit des Schneegestöbers (putenis). Stender. Grimm 70.

aruss. sněženъ februarius. Ev.-Polotsk. bei Sacharov; sněženъ. Petr. 90.

48. Zima.

nsl. zimec ianuarius. Meg.

nserb. zymski (mjasec) december. Zwahr 356. vezymski (mjasec) ianuarius. Hauptmann.

Zwahr 356. nazymski (mjasec) der Herbstmonat (nazyma Herbst) september. Zwahr 356.

pozymski (mjasec) der Nachwintermonat, martius. Zwahr 356.

lüneb. seymemôn november. Pfeffinger. Grimm 68.

lett. zēmas mēnesis ianuarius. Stender. Bibl.-Listy 1. 74. Grimm 70. sala mēnesis (sals gelu)

november. Stender. Grimm 70. salnas mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74.

ndl. wintermaend ianuarius, december. Corem. 11. 36. nhd. Wintermonat november. Germ. 9. 197.

rum. dzerariū ianuarius (dzer gelu). Bar.

49. Žarъ.

serb. žar der heisse Monat, iulius. Erben 148. Reinsb. 368; das Wort fehlt bei Vuk.

nsl. pražnik Dörrmonat. Grimm 68. Reinsb. 368.

bulg. gorešnikъ iulius. Petr. 124.

lit. degėsis augustus. Nessel. 134. Grimm 70. (degti, degu ardere); šilus augustus. Nessel. 518.

(šilti, šilu calere).

nhd. Kochmonat. Pilgram.

ndl. kokmaend mois de la cuisson. Corem. 118.

rum. kuptoriū iulius (lat. coquens). Bar. Iszer. Reinsb. 368.

50. Bruma.

rum. brumariū der Reifmonat, october, november. Bar. brumъrelū october. Bar. brumariū mare (mare magnus) november. Iszer. Reinsb. 369.

51. Hart.

- mhd. hartmânôt die Zeit des Hartes (der Hart, Schneekruste) ianuaris. Grimm 70. 75. herti-
mânôt december, ianuaris. Weinh. 14.
nrhein. hardemaint ianuaris. Grimm 60.
ndl. haerdmaend, gedeutet als mois rude ou dur von Corem. 19.
lett. sērsnu mēnesis Schneeharstmonat (sērsna Harst über dem Schnee). Stender. Grimm 70.
kamtschadalisch kachtan kuleč Schneekrustenmonat. Schiefner 201.

IV. Monatsnamen nach periodisch wiederkehrenden Verrichtungen.**52. Kola.**

- nsl. kolovoz die Zeit, da man mit Wagen fährt, augustus. Jambr. (kolovoz montis iter, orbita).
serb. kolovoz. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. Vuk. (kolovoz orbita). Erben 149 erklärt kolovoz als
das Einbringen des Getraides (že se sváží domů obilí z pole). Tu kolovoz vozi žito, slamu,
vino, i rujan svoj k lozi sud za rujno vino. Kanižljíc.
ndl. fahrmanat mois de navigation. Corem. 19. mlat. mensis carrei, quo carris exportari licet
(carreium ist vectura domino debita). Ducange s. v. mensis.
ostjakisch tawang chui tiliš die Zeit, da man mit Wagen fährt. Schiefner 190.

53. Kositi.

- kluss. koseń, šinokos die Zeit der Heumahd, iulius: ôd šinokosôv, koło kotrych v šim mišacy
porajut ša. Vinok 244. Mołytv. 1861. L'vovl'anyn 1862.
bulg. sēnokos iunius. Petr. 114.
russ. sēnozornik die Zeit, da das Heu reif wird, iulius. Nach Sacharov im Gouvernement
Tambov.
lüneb. seninic. Pfeffinger. Grimm 68.
lett. sēnu mēnesis. Stender. Bibl.-Listy 1. 70. Grimm 70.
churwälsch fenadur iulius. Diez, Wörterb. 669. Wall. fénal iunius. Reinsb. 366.
prov. fenerec iulius. Reinsb. 366.
afz. fenal mois, fenail mois, fenaulx iulius. Ducange s. v. mensis.
ahd. howimânôt.
mhd. houwot. Reinsb. 366.
nrhein. heumaint. Grimm 60. 61. heimonat. Germ. 9. 195.
ndl. hoimaent. nd. howimaen. fries. heimoanne. Weinh. 12. hooymaend. Corem. 28. maeymaend
mois de la fauche, augustus. Corem. 112. Gachet 403. tirol. heuwiget. Popovič.
lüneb. haymôn augustus. Pfeffinger. Grimm 68.
esth. heinaku iulius. Grimm 71.
finn. heinäkuu. Grimm 70. Schiefner 217.
čuvašisch uda oich Heumonat.
ostjakisch pûm werda tiliš Heuerntemonat. Schiefner 189. 190.

54. Mlatiti.

- nserb. mložny (mjasec) november. Hauptmann. Zwahr 210.
 nhd. Dreschmonat ianuaris. Germ. 9. 192.
 it. sard. mesi de treulas, iulius. Diez, Wörterb. 669. triulas, treulas (triulare dreschen).
 Reinsb. 362. triulas. Gio. Spano, Ortogr. 69. mesi de argiolas Tennenmonat iulius
 (areola Tenne; arzolare Korn mit Pferden ausdreschen). Reinsb. 362.
 alb. alonar, lonar die Zeit, wo das Getraide gedroschen wird, Ende Juni, Juli, August.
 von Hahn.
 esth. ruhniku Tennenmonat october. Schiefner 212. Reinsb. 362.
 čuvašisch awyn oich Tennenmonat. Schiefner 189.

55. Obrôč.

- nsl. obročnik october. Meg. Nach Erben 155. von obrok Viehfutter, welches in dieser Zeit
 für den Winter gesammelt werde; richtiger von obrôč Fassreif.

56. Praha.

- nsl. prašnik Brachmonat iunius. Meg.
 oserb. smažnik iunius Brachmonat. Grimm 68 (smaha Sonnenbräune, Brache).
 nserb. smaski (mjasec). Zwahr 337. Erben 147. (smaga Brache).
 lit. pudimo menū iunius Brachmonat. Grimm 70. Erben 147 (pudimas Brachfeld; puti, puvu
 faule. Nessel. 302.)
 lett. papuēs mēnesis iunius Brachmonat. Grimm 70. Erben 147. (papuva Brache).
 mhd. bráčot iunius. Reinsb. 366. iunius, iulius. Grimm 60.
 nrhein. bracmaent. Weinh. 13.
 tirol. Brachet iunius. Popovič.
 it. maggese, mail. maggengh, von maggio, weil in diesem Monat das Feld umgebrochen wird.
 Diez, Wörterb. 415.
 prov. geskerech Brachmonat iunius. Reinsb. 366. ghieskerec le mois de jachères. Gachet 395.
 rhaetorum. zercladur Brachmonat iunius. Reinsb. 366, nach Diez, Wörterb. 669, Jätemonat.
 wallon. somairtras Brachmonat (somair Brache). Reinsb. 366.
 fz. somairtras, sommertras, sonmartras iunius. Corem. 24. Gachet 396.
 čuvašisch šurtme oich Brachfeldmonat. Schiefner 189.

57. Sêjati.

- kluss. šiveń, der Monat der Saat, speciell der Wintersaat, september: ôd šivby, ščo ša ozy-
 myna zašivaje. Vinok 245.
 lit. sêjinis menū iunius. Grimm 70 (sêja sementis; sêjinis ad sementem pertinens. Nessel. 459).
 lett. sêju mēnesis maius. Stender (sejis Saat).
 ndl. saedmaend le mois de semailles. Gachet 409.
 čuvašisch agga oich Saatmonat. Schiefner 189. Hieher und nicht, wie Dobrovský Slovanka
 1. 74. meint, zu zima gehört wol auch lüneb. pregnia seine môn. Pfeffinger.

58. Sêk : sêšti.

- asl. sêčenъ februaryus. Ev. - Mih. c. Ev. - Trn. Ev. - Bulg. - Mih. Norov - Saec. XIII. XIV. Rusalka 124. Lam. 1. 18. sêčъnъ. Cod. - Saec. XV. Izv. 6. 288 mêsjaca sêčna. Vost. - Cod. 1419. sêčenъ. Assem. Makarij 3. 284. sečenъ mesecъ. Nom. - Barb. sečko mesecъ. Nom. - Barb.
- nsL. sečen ianuarius. Jambr. sečan februaryus. Meg. Trub. setezann. Handschrift 1466.
- bulg. sečka februaryus. Milad. 522. golêm sêčko ianuarius. Pokl. 1. 20. golemi sečko. Petr. 86. Mêsecosl. - Carigr. 1857. malki sêčko februaryus. Pokl. 1. 20. Petr. 90. malak sêčko. Mêsecosl. - Carigr. 1857. malky sêčъkъ, golêmъ sêčъkъ. Rakovski, Bŭlgarska starina. Bukurešt 1865. I. 22.
- kroat. sičen februaryus. Verant. Šaf. 2. 322. sičanj ianuarius. Naslad. - Duh. Veglia. sječan ianuarius. Verant.
- serb. sječanj ianuarius. Mik. sičan. Stul. Kratki-Nauk. siječanj. Vuk.
- klruss. šíčeň. Lew. 211. Mołytv. 1861. Perem. 1862.
- russ. sêčenъ. Acad. Petr. 90.
- lit. sêkis december. Nessel. 459.
- čech. sečen iulius, augustus in Mähren und bei den Slovaken: mêsíc, v němž se seno seče. Jungmann.

Dass das čech. sečen für iulius und augustus die Zeit der Heumahd bezeichnet, ist klar; zweifelhaft ist jedoch die Deutung des sêčъnъ für ianuarius und februaryus. Dass es von der strengen Kälte hergenommen sei (v tòm mišacu zvyčajno šnihy ta ineji s vitrom šikut. L'vovl'anyn 1861. Vinok 242. mroz siekačy. Rakowiecki 56) ist bei der geringen Verbreitung des Verbum sêk in dieser Bedeutung wenig wahrscheinlich. Derselbe Grund darf der Zusammenstellung des sêčъnъ mit serb. sječa frondes desectae pro pabulo hiberno (ôt slova serbskoho sječa, vitky, suče, kotry dajut v zymi maržyňi i drobjackam. Vinok 242.) entgegen gestellt werden. Wahrscheinlicher ist die Deutung des sêčъnъ als der Zeit des Holzfallens: a sectione lignorum tum calefaciendis mansionibus tum construendis domibus inservientium, silvis enim itineribusque nivea mollitie contactis gravissima quaedam pondera trahis seu vehiculis hiemalibus facillime convehuntur. Kulcz. 155. Haumonat, Fällmonat. Dobrovský in der Slovanka 1. 71, womit Grimm 69. übereinstimmt und wofür nhd. Holzmonat februaryus. Germ. 9. 193 anzuführen ist. Andere sehen im sêčъnъ die Zeit, da geschlachtet wird, nach einem bulg. Sprichwort: sečko seče, martъ dere, april koži prodava. Cank. 13. deutsch slachtmaen november; slahtmânet december. Weinh. 13. slaegtmaend. Corem. 44. Karamzin 75. schwankt zwischen der Erklärung des Namens aus der strengen Kälte und einer anderen, nach welcher sêšti als caedere aufgefasst wird: Slavjane čto nibudъ sêkli, rubili vъ semъ časê.

59. Srъpъ.

- asl. srъpъnъ der Sichelmonat, die Zeit, da die Sichel schneidet, iulius. Grom. serpenъ augustus. Acad.
- nsL. srpen iulius. Meg. Ev. - Trn. Habd. Jambr. srpan. Trub. mali srpan. Handschrift 1466. iulius. Stol.-Prat. Jarn. Šaf. 2. 321. velki srpan augustus. Handschrift 1466. Stol.-Prat. Jarn.

serb. srpanj iulius. Mik. Nasl.-Duh. Vuk. Kratki-Nauk.

kluss. serpeň augustus: do serpa berut ša i žnut žyta. Vinok 245. Mołytv. 1861. L'vovl'anyn 1861. Perem. 1862. Lew. 211. messorius, eo, quod fruges maturae faucibus denticulatis demetuntur. Kulez. 155.

öech. srpen, slovak. srpeň augustus.

pol. sierpień.

griech. γορπιαῖος von γορπή für ὄρπη, ἄρπη. Grimm 75.

öuvašisch šorla oich Sichelmonat. Schiefner 189.

60. Vino.

nsl. vinotok october. Sloven.-Kol. 1859. Koled.-Družbe sv. Mohora 1862.

bulg. grozdober september. Petr. 132.

apol. winnik. Petr. 136.

nserb. viňski mjasec october. Hauptmann. Zwahr 382.

ahd. vindumemânôt october. Grimm 59. Weinh. 13.

mhd. Weinmonat. Germ. 9. 196.

lüneb. weiniamôn october, le mois du vin (weyna). Pfeffinger. Grimm 68.

rum. viničeriũ september. Bar.

61. Žeti.

oserb. žneće, žeće augustus. Grimm 68. Erben 149. Pfuhl.

nserb. žnojski iulius. Hauptmann. Erben 148. 149. žniski (mjasec) iulius. Zwahr 402.

bulg. žetvarskijęt. Petr. 128.

nsl. poberuh september. Handschrift 1466.

lit. pjumonės, pjuvės menũ augustus (pjumone, pjuve Ernte; pjauju, pjauti schneiden. Nessel. 303.)

lett. labbibas mēnesis (labbiba Getraide). Bibl.-Listy 1. 74.

ngr. θεριστής iulius. Fabricius, Menologium 133.

mhd. arnmânôt augustus. Benecke-Müller 2. 57. aranmânôt iulius. Weinh. 13. erne iulius, augustus. Benecke-Müller, woher nach Gachet 403. mois de l'aynr.

ndl. bouwmaent Erntemonat augustus. Weinh. 13. bouwmaend. Gachet 403.

deutsch Schnittmonat augustus. Germ. 9. 196.

fries. arnmaend augustus. Corem. 29.

it. neap. julo messoro Erntejuli. Neapol.-Reimchronik bei Muratori 6. 711. 724. 747 etc. Diez, Wörterb. 669.

afz. mois de messons (mensis messionum. Ducange s. v. mensis). Gayn einer der Herbstmonate. Bartsch, Chrestom. 343.

alb. korriku Erntemonat iunius. von Hahn 48.

finn. elokuu. Schiefner 217.

tatarisch orgag ai Erntemonat. 192.

V. Namen nach Gebräuchen und Festen.

62. Božišť.

kroat. božićni Weihnachtsmonat december. Veglia.

nsl. mali božićnjak ianuarus. Ev.-Tirn. (mali božić circumcisio) magy. kis karácson; veliko-božićnjak december magy. nagy karácson.

nsl. vienahntnik. Meg.

oserb. hodovnik december (hody Weihnachten).

nhd. Christmonat. Germ. 9. 197.

it. sard. nadale. G. Spano, Ortografia 70. nadale, natali. Reinsb. 364.

magy. karácson hava.

lüneb. trëbemôn, trübne môn december, le mois de noël. Pfeffinger; Grimm 68. trebe Weihnachten. Gilf. 35, daher nicht mësíc obëtní. Erben 161., daher auch nicht zusammenstellen mit ags. blôtmônadh mensis immolationum, nach Grimm 56. 57. november, nach Weinhold 15. december, der bei Corem. 41 den Namen offermaend führt.

finn. jouluhuu Weihnachtsmonat. Schiefner 217. Grimm 71.

63. Ebennaht.

nsl. ebehtnik, wahrscheinlich der Monat der Tag- und Nachtgleiche, martius. Meg. Gutm. obahtnik. Marc. ebahtnik aprilis. Meg. ebehtnica annunciatio B. V. M. 25. martii. Meg. Marc. Vielleicht aus ahd. mhd. ebennaht, ags. efenniht, fries. evennaht, and. iafndoegr (i auffndeigra manudar mensis aequinoctii. Fabricius, Menologium 143). Man kann auch an ewigtag denken und sich dabei an Gachet's 448. Bemerkung erinnern: primus dies saeculi (20 mars) n'est pas autre chose que l'ewigtag en question. Rappelons-nous que les Francs commençaient leur année à l'équinoxe du printemps; nous ne serons plus surpris qu'il y ait eu entre ebenwichtag et ewigtag une sorte de confusion, puisque chacun de ces mots pouvait désigner le premier jour de l'an, selon qu'on adoptait l'un ou l'autre système. Die Sache ist mir nicht klar.

64. Měša.

nsl. velikomešnjak (velka meša assumptio Mariae, Mariae Himmelfahrt 15. augusti) augustus. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 321.

kroat. velikomašnjak. Hung.

nsl. malomešnjak (mala meša nativitas Mariae, Mariae Geburt 8. septembris) september. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 367.

kroat. malomašnjak. Hung.

nsl. mešnjek augustus. Novi-Jez. gospojnik augustus. Meg.

bulg. bogorodicenskijăt augustus. Petr. 128.

serb. gospodinštak augustus: ilijinštak zori, a gospodinštak bere. Ragusa. lijen vrše gospodinštaka. Ragusa. (dalm. gospa velika. Alter 36. gospa mala. 37). magy. nagy boldog

aszony napja magnus beatae Virginis dies; kisasszony hava. Zur Erklärung der Ausdrücke *velka meša*, *mala meša*, eigentlich *magna missa*, *parva missa*, ist an die entsprechenden deutschen Ausdrücke zu erinnern: grosser Frauentag, Frauenmesse der ersten, sente Marien missen der eren; der kleine Frauentag, Marienmesse der leteren. Haltaus 127—130; 133—135. ndl. klein lieve vrouw. Corem. 120.

65. Novo lëto.

lüneb. nivaglutüf (novo lëto; liuteu annus) ianuarius. Grimm 68.

nserb. zachopny (mjasec) der Anfangsmonat (zachopiš anfangen) Hauptmann. Zwahr 291.

lett. jauna gadda mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74.

sard. cabidanni september. Gio. Spano, Ortografia 69.

rum. karindariū ianuarius. Reinsb. 362.

alb. geg. kalendur.

altarm. navasard, Neujahr, Name des ersten Monats, augustus. Sitzungsber. 41. 154. *νέον σάρδιν τὸ νέον ἔτος καὶ νῦν λέγεσθαι τῷ πλήθει συνομολογεῖται*. Ioann. Laur. Lydus, mens. 3. 14.

66. Pętikosty.

lüneb. pancjustemôn iunius, le mois de pentecôte (pancjustee). Pfeffinger. Grimm 68. magy. pünkösöd hava.

67. Rusalija.

nsl. risalček (besser risalščak, rusalščak) Rusalien-, d. i. Pfingstmonat. Novi - Jez. risale
asl. rusalija pentecoste. Der Name dieses Festes stammt unmittelbar aus dem griech. *ῥουσάλια*, mittelbar aus dem lat. *rosalia*, das für das nachweisbare *rosaria* als mit *pascha rosata*, woher *pâques de roses*, *pâques de fleurs*, ndl. *bloemenoostern*, *roozenoostern*, *bloeipasschen*, *bloifest*. Corem. 22. 27. gleichbedeutend anzunehmen ist. Vgl. meine Abhandlung: Die Rusalien. Sitzungsberichte 46. afz. *resaille mois iunius*, *iulius*. Grimm 61. Reinsb. 366. *roseille mois*. Gachet 397., das sich in Quellen des vierzehnten Jahrhunderts findet (*juing, que on appelle resaille mois; juillet, qu'on dit resaille mois le vendredi après la pentecôte*. Ducange s. v. *mensis*, Gachet 399.) wird als Heumonat gedeutet und *resaille* als mit *resicare* zusammenhängend angesehen: sachlich wird sich die Zusammenstellung von *resaille* mit *rosalia* eben so empfehlen, während sie sprachlich sogar den Vorzug verdienen dürfte. Dem stimmt einigermassen auch Gachet 397. bei: *ce mot n'a aucun rapport avec la coupe des foins*. Il signifie simplement le mois des roses et répond au flamand *rosenmaend*. De *rosenmaend*, les Wallons ont fait *reyselhe mois*, puis ce dernier mot est retourné aux Flamands, qui en ont fait *russelmaend*.

68. Svadъba.

aruss. svadebnyj februarius: fevralъ imenuetъ ša svadъbami. Chron.-Pskov. 1402. Petr. 90. svadebnikъ. Sacharov.

ndl. huwelykmaend ianuaris, mois du mariage: les présents faits aux dames se rattachent peut-être à l'usage de nos ancêtres de se marier soit au commencement soit vers la fin de janvier, d'où vient aussi à ce mois la dénomination de mois de mariage. Corem. 11. 12. wiwermond februarius. Weinh. 15. Auch in Frankreich war der Februar der Monat der Heirathen, nach dem Sprichworte février l'anelier. Gachet 385.

69. Svěšta.

nsl. svečan Lichtmessmonat februarius. Stol.-Prat. svečen. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 322. svečnik. Meg.

kroat. sviéničar. Hung.: svečnica Mariae Lichtmesse. Glag. XV. Jahrh.

nserb. šveckovny (mjasec): šveckovna, šveckovnica Mariae Lichtmesse. Hauptmann. Zwahr 346.

lett. sveču mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74. Stender; sveču dēna Mariae Lichtmesse. Stender. La lumière ne devait pas s'éteindre pendant la nuit de la chandeleur. Corem. 21.

70. Světъ.

kroat. svetačni der Monat der Feiertage, november. Veglia.

lett. svētku mēnesis der Monat der Feiertage (svētki) december. Stender. Grimm 70.

ags. hāligmōnadh sacrorum mensis, september. Grimm 56. 57. Corem. 30. hālegmunāt in Norditalien. Reinsb. 363.

71. V̄si svēti.

nsl. vsesveščak Allerheiligenmonat, november. Ev.-Tirn. Habd. Šaf. 2. 367. sesvečak. Jambr. october vsesvešček. Novi-Jez.

kroat. sisveščak november. Hung.

nhd. Allerheiligenmonat. Germ. 9. 197. nrhein. alrehilgenmaint. Grimm 60.

magy. mindszent hava.

it. sard. totussantus. Reinsb. 363.

72. Ostern.

nserb. jatšman Ostermonat aprilis, nach Hauptmann bei Erben 141; nach Zwahr 135. jetzt nicht gebräuchlich (nserb. jatšy, vjatšy, lüneb. justroi Ostern).

ags. eástormōnadh bei Beda. Grimm 56. 57. Weinh. 15. Corem. 18.

mlat. mensis paschae. Ducange s. v. mensis.

73. Jejunium.

lett. gaveņu mēnesis martius. Stender (gaveņi Fastenzeit). Grimm 70.

magy. böjt elő hava februarius; böjt más hava martius (böjt Faste).

74. Andreas.

nsl. andrejščak (andrejšček) december. Novi-Jez.

nrhein. sant Andreismaint. Grimm 60. Reinsb. 363.

magy. szent András hava.

alb. geg. šon Endreu, hi Indrъ, december. von Hahn, Alb. Stud.

it. sard. sanct Andria. G. Spano. Ortografia 70. sanctu Andria november. Reinsb. 363.

rum. Andrea, Indre. december. Bar. André f. Major. Indrêle. ibid.

75. Demetrius.

bulg. dmitrovskijъt der Monat des heil. Demetrius october. Petr. 136.

alb. geg. mitri.

76. Elias.

bulg. ilinskijъt iulius. Petr. 124.

serb. ilijstak. Vuk. ilijnštak. Ragusa. ilijnski. Erben 148.

77. Georgius.

nsl. gjurgevščak Georgsmonat aprilis. Ev.-Tirn.

magy. Szent-György hava.

78. Gregorius.

nsl. gregurščak martius. Ev.-Tirn. Jambr. Alter 101.

79. Jacobus.

nsl. (jakobeščak) jakobešček Jakobsmonat iulius. Novi-Jez. jakopeček. ibid. sant-jakobnik.

Meg. jakopovščak. Ev.-Tirn. Jambr.

kroat. jakovčak. Hung.

magy. Szent-Jakab hava.

80. Joannes.

nsl. ivanščak iunius. Ev.-Tirn. Jambr. ivanjšček. Hung. ivanček. Novi-Jez.

kroat. ivanjski. Veglia. jivančak. Hung.

magy. Szent-Ivan hava.

81. Krêsъ.

nsl. krêsnik die Zeit des Johannisfeuers (nsl. krês Johannisfeuer, Sonnenwende. Le feu de St. Jean. Corem. 25. serb. krijes) iunius. kriesnik. Meg. Gutsm. krsnik. Nach einer Mittheilung des Herrn Prof. M. Valjavec.

it. sard. lampadas iunius, mese in cui si fanno le lampadi e fuochi di allegria (nella notte di S. Giovanni Battista) G. Spano, Ortografia Sarda. Cagliari 1840. 69.

ir. mi-na-bealtine Feuermonat. Grimm, Mythol. 590.

82. Lucas.

nsl. lukovščak Lucasmonat october. Habd. Ev.-Tirn. lukovčak. Jambr.

kroat. lukovčak. Hung.

83. Magdalena.

kroat. mandalenski iulius. Veglia.

84. Martinus.

oserb. mĕrcĭnski mĕsac november. Pfuhl.

lett. Martiņa mēnesis.

85. Michaël.

nsl. miholjščak Michaelsmonat october. Habd. Jambr. Šaf. 2. 323. 367. mihaošček, mihaoček
september. Novi-Jez.

kroat. miholjski. Veglia.

oserb. michalski mĕsac.

magy. Szent-Mihály hava; Szent-Mihály nyara Nachsommer.

alb. geg. hi Mili.

alb. tosk. še Micheli.

86. Petrus.

bulg. petrovskijăt iunius. Petr. 114.

kroat. petrovski. Veglia. — Vgl.

klruss. temna nôčka v petrivočku. Pis. 1. 267.

87. Philippus.

nsl. filipovščak Philippsmonat maius. Ev.-Tirn. Jambr.

VI. Monatsnamen nach der Reihenfolge der Monate.

Bezeichnung der Monate nach ihrer Reihenfolge kommt bei den slavischen Völkern nicht vor und die Namen nsl. prvnik, drujnik, tretnik etc. bei Sacharov sind Erfindungen der Grammatiker. Bei anderen Völkern findet man allerdings von der Aufeinanderfolge der Monate entlehnte Namen: lat. quintilis, sextilis, september etc.; bei den Tungusen am untern Amur ŋungun bä sechster (maius), nadan bä siebenter, džakfun bä achter, chujun bä neunter, džuan bä zehnter Monat (september). Schiefner 197; bei den Jakuten gibt es einen vierten, fünften etc. bis zehnten Monat. Schiefner 200; man füge hinzu deutsch erster, ander, dritter herbstmand september, october, november. Grimm 60; eben so alb. tosk. vješte (Herbst) e pare, e düte, e trete september, october, november, von Hahn 6. Über die hieher gehörigen Monatsnamen einiger tatarischer Völker: aram primus; ikindi secundus; ugjungi tertius etc. siehe Fabricius, Menologium 81.

Erster Anhang. Entlehnte Monatsnamen.

88. Aprilis.

asl. aprily aprilis.
 oserb. pril, haperleja.
 nserb. hapryl; pril. Hauptmann.
 alb. geg. priil, priili.

89. Maius.

nsl. majnik maius. Meg.
 kroat. maj.
 kluss. maj ôd maju, kotorym luhy i l'isy pokryvšy ša zeleňijut, majat ša. Vinok 244. L'vo-
 vl'anyn. 1861.
 russ. maj.
 čech. máj.
 pol. maj.
 oserb. maj (meja Maibaum).
 nserb. majski (mjasec). Zwahr 197.
 alb. maji.
 rum. majű.
 lit. mojus.
 nhd. mai; ander maji iunius. Germania 9. 195. Von dem im Herbst zu Zeiten, namentlich bei kleineren Gewächsen, eintretenden Grün heisst der September kluss. hie und da auch majik der kleine Mai: ješče raz (die Natur) ođivaje ša bujnov šatov zelenosty, a pomeňšyji rošlyny ođivajut ša navet évitjem, z ôtty nazyvajut denekuda toj mišac majik. L'vo-
 vl'anyn. 1861. 1862. ôd toho, ščo hdekotry zeľa cvytut, časom i derevyna takož. Vinok 245. Der Name ist trotz seines Vorkommens bei allen slavischen Völkern fremd, wird jedoch von vielen für einheimisch gehalten, weil er auch andere, mit dem Monat jedoch zusammenhängende, Bedeutungen hat: nsl. maj Maibaum, umajeno drêvo, ki se o krêsu postavi. Oberkrain. ein zu irgend einem Zwecke aufgerichteter Baum oder Pfahl; um Mötting (Metlika) insbesondere ein auf einer Wiese oder einem Acker eingesteckter Pfahl mit einem Querhölzchen oberhalb, zum Zeichen, dass daselbst fremdes Vieh nicht weiden darf; daher zamajati: ta travnik je zamajan: man vergleiche auch majnik (das Echo) leti, kluss. maj, majity ša. Erben 143. leitet maj von einer die Natur bezeichnen sollenden maja ab: od plodici toho času matky přirody, kterážto se znamená jmenem maja.

90. Martius.

kroat. marač.
 serb. marač.
 kluss. marot, marec. Rusalka 123. L'vovl'anyn 1861. marot, marec bringen manche mit mor, pomor in Verbindung: pol. nastaje marzec, umrze nie jeden starzec.
 pol. marzec.

oserb. měrc.

lit. morėus.

alb. tosk. marsi.

alb. geg. mars.

Zweiter Anhang. Unerklärte Monatsnamen.

91. Rogъ.

oserb. vulki rózĳ ianuaris, mały rózĳ februarius. Erben 162. Grimm 68.

lüneb. rüsatz (asl. rožьць: vgl. büsatz deus für božьць; smüla pix für smola) februarius. Pfeffinger. Grimm 68.

lit. ragutis: didelis ragutis ianuaris; mažas ragutis februarius. Nessel. 426. (ragas cornu). Vergl. kluss. marec s trojaka byka roh zbyvajet. Petr. 94.

Man denkt bei diesen Namen unwillkürlich an den deutschen Hornung februarius und erwartet von diesem Licht: leider ist dieser Monatsname eben so räthselhaft als jene. Hornung bedeutet nach Grimm 59. spurius, filius adulterinus, illegitimus und muss nach dessen Ansicht aus irgend einer symbolischen Anwendung des Wortes Horn auf diesen Begriff fliessen, also cornutus aussagen. Weigand, Deutsches Wörterbuch 1. 327. Nach Corem. 15. erklärt sich der Monatsname Hornung aus einer Hirtensitte, de limer les cornes du bétail avant de le conduire au pâturage, pour que, dans ses joyeux ébats, il ne se fasse pas de mal. Nach Fabricius, Menologium 136, hat der Februar diesen Namen a cornibus, quae illo mense cervi abiiciunt. Vgl. Gachet 387.

92. Velij.

nsl. veljak februarius. Jambr.

serb. veljača februarius. Nasl.-Duh. Kratki-Nauk. aveljača. Vuk. velijača. Nasl.-Duh.

Es liegt nahe, an das serb. verbum veljati veränderlich sein zu denken, veljak, veljača als den veränderlichen Monat zu deuten und sich dabei auf die serb. Wetterregeln zu berufen: veljača velja der Februar ist veränderlich (aus einer Mittheilung des Dr. B. Bogišić); kad velje ne veljuje, mare opakuje. Vuk: allein so wie it. marzeggiare veränderlich sein. Reinsb. 365. von marzo, ebenso stammen veljati, veljevati von dem Monatsnamen, nicht umgekehrt. Erben 164. erklärt veljak durch velký mėsíc, der grosse Monat, und zwar, wie die Vergleichung mit Monatsnamen anderer Völker darthut, mit Recht, wenn wir auch nicht im Stande sind, den Grund der Benennung oder den Zusammenhang derselben mit der Sache nachzuweisen: ostjakisch chägäf der grosse Monat; ebenso samojedisch arka jirý, in der Sprache der Giljäken am Amur finden wir pila črar long, in der Sprache der Bewohner der Insel Sachalin pila long, aleutisch tugid'igamak, in der Sprache der Kaloschen t'iss' (a)t'lên; mehrere dieser Völker kennen auch einen kleinen Monat: ostjakisch éjängäf, in der Sprache der Giljäken am Amur kommt vor mačen črar long, in der Sprache der Bewohner der Insel Sachalin mački long, in der Sprache der Kaloschen t'iss' g'at. Schiefner 191. 198. 202. 204; ähnlich ist it. giugnettu iulius. Reinsb. 364. afz. juignet iulius. Grimm 61. und juing le grant, nach Ducange ob longiores dies: vgl. langdagmaend mois du long jour. Corem. 24. Gachet 398. Bei der Erklärung dieser Benennungen möchte auch auf folgende Namen hinzuweisen sein:

ndl. grootlente, kleinlente grosser Lenz, kleiner Lenz. Corem. 8.; ostjakisch ai ker tylis Monat der grossen Schneekruste. Schiefner 190.; bulg. golêmin (golemin) ianuarius. Petr. 86., das für golêmi (golemi) sečko gesagt wird; endlich mensis magnus. Pilgram.

93. Hudъ.

lüneb. cheudemon le mauvais mois aprilis. Pfeffinger.

94. Lêto.

asl. lêtъnъ: lêtенъ. Assem. fol. 146.

bulg. lêtенъ maius. Petr. 109.

nserb. nalétny (mjasec), der Frühjahrsmonat (nalêto Frühjahr) aprilis. Hauptmann. Zwahr 188. Erben 141.

95. Maren.

serb. maren: ijula (iuna). 17. marena pomrêee slnce. Ljet. 76. — Vgl.

bulg. maranê mi je es ist mir heiss; marenъ denъ. Tichonr. 2. 389.

Literatur.

Die hier übergangenen, meist altslovenischen Quellen finden sich in meinem Lexicon palaeoslovenico - graeco latinum emendatum auctum. Vindobonae. 1862—1865. V—XXI. aufgeführt.

Alter, F. C., Beiträge zur praktischen Diplomatik der Slaven. Wien 1801. 98—110.

Baric, G., Kъlendarŭ pentru poporulŭ romъnŭ. Brašovŭ (1856).

Benecke-Müller, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Leipzig 1863. 2. 55—58.

Bergk, Th., Beiträge zur griechischen Monatskunde. Giessen 1845.

Bibliografičeskija listy. Sanktpeterburg. 1819. 1826. 1827.

Bojadži, M., Γραμματικὴ Ῥωμανικὴ. Wien. 1813.

Coremans, L'année de l'ancienne Belgique. Bruxelles. 1844. Compte-rendu des séances de la Commission Royale d'histoire. Extrait du tome VII. n°. 1. des Bulletins.

Diez, Fr., Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen. Bonn 1853. 669. 415.

Dobrovský, J., Slovanka. Prag. 1814. 1. 70—75.

Erben, K. J., Jmena měsícŭ slovanská vŭbec a česká zvláště in Časopis českého museum. 1849. 133.

Ev.-Tirn. Szveti evangeliumi (pro dioecesi Zagrabiensi). Vu Cseske Ternave 1694.

Fabricius, J. A., Menologium. Hamburgi 1712.

Gachet, E., Recherches sur les noms de mois et les grandes fêtes chrétiennes. Bruxelles. 1865.

Compte-rendu des séances de la commission Royale d'histoire. III. série. tome VII. 383—548.

Germania. Herausgegeben von Fr. Pfeiffer. Stuttgart und Wien. 1856—1867.

Grimm, J., Geschichte der deutschen Sprache. Leipzig. 1848. I. 71—113.

Hahn, G. v., Albanesische Studien. Wien 1853.

Haltaus, Ch. G., Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters. Erlangen 1797.

- Handschrift vom Jahre 1466 aus Lak (Lôka) in Krain, Hofbibliothek in Wien Nr. 2821. Rec. 450. Fol. 157., nsl. Monatsnamen enthaltend.
- Hauptmann, M. J. G., Nieder-lausitzisch-wendische Grammatik. Lübben. 1761. 488. 489. Enthält die älteren Monatsnamen.
- Hermann, K. Fr., Monatskunde. Göttingen 1844.
- Jadranski Slavjan. V Trstu 1850.
- Kanižljíć, A., Rožalja. U Beču 1780.
- Karamzin, N., Istorija gosudarstva rossijskago. Sanktpeterburg 1818. I. Noten pag. 75—77. Kratki Nauk kerstjansko-katoličanski. U Osjeku 1861.
- Kulczyński, J., Specimen ecclesiae ruthenicae. Parisiis 1859.
- Lamanskij, V., O nêkotorych slavjanskich rukopisjach etc. I. Sanktpeterburg. 1864.
- Lewicki, Jos., Grammatik der ruthenischen oder kleinrussischen Sprache in Galizien. Przemysł 1834. 211.
- L'vovl'anyn. L'vôv 1861. 1862.
- Major, P., Lexicon valachico-latino-hungarico-germanicum. Budae 1825.
- Makarij, Istorija ruskoj cerkvi. Sanktpeterburg 1857. 3 voll.
- Megiser, H., Dictionarium quatuor linguarum. Graecii 1592.
- Miladinovci, D., K., Bŭlgarski narodni pêsni. V Zagreb 1861.
- Mołytvoslov. L'vôv 1861.
- Nasladjenje duhovno. U Mletci 1688.
- Nesselmann, G. H. F., Wörterbuch der littauischen Sprache. Königsberg 1851.
- Nomis, M., Ukrainsky prykazky, prislôvja i take inše. Sanktpeterburg 1864.
- Novi Jezus. V Lendove 1861.
- Novo marianszko zvetje. Kôszôghi 1837.
- Peremyšl'anyn. Peremyšl' 1862.
- Pfeffinger, J. F., Vocabularium venedicum in Eccardi hist. stud. etymol. ling. germ. Hannoverae 1711. 274—305.
- Rakowiecki, J. B., Prawda ruska. Warszawa 1820. I. 56. 57.
- Reinsberg-Düringsfeld, O. v., Volksthümliche Benennungen von Monaten und Tagen bei den Romanen im Jahrbuch für romanische und englische Litteratur. 5. 361—392.
- Petruševyč, A. S., Obščerusskyj dnevyk im Vremenyk Instytuta stavropyhyjskoho. L'vôv 1866. 67—156.
- Pjesnici hrvatski, Stari, U Zagrebu 1856. 1858.
- Rusačka dnistrovaja. U Budymi 1837. 124.
- Sacharov, J., Skazanija russkago naroda. Sanktpeterburg 1841. 1849.
- Schiefner, A., Das dreizehnmonatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker, im Bulletin de la classe des sciences histor., philol. et politiques de l'académie de St. Pétersbourg. Tome XIV. 188—204. 209—218.
- Spano, G., Ortografia sarda. Cagliari 1840.
- Stender, G. F., Lettisches Lexicon. Mitau 1789.
- Šafařík, P. J., Geschichte der südslawischen Literatur. Prag 1864. 1865. Zweiter Band.
- Vinok Rusynam na obžynky. U Vidny 1847. 2. 240—254.
- Weinhold, K., Über die deutsche Jahrtheilung. Kiel 1862.

Index.

andrejščak	74	grjaznikъ	37	kwiecień	3
aprilъ	88	grozdober	60	kyveň	24
aveljača	92	gruden	34	lažak	40
babino lěto	33	grudzien	34	lažu	40
berezeň	2	grudъnъ	34	leden	38
berezozoľ	2	hedzeň	24	leistenmôn	9
bobov cvět	1	hodovnik	62	lětnъnъ	94
bogorodicenskijъt	64	hruden	34	lipan	8
bokogrěj	20	hrudeň	34	lipanj	8
božičnjak	62	ilijinstak	76	lipiec	8
božični	62	ilijštak	76	lipštak	8
brězokъ	2	ilinskijъt	76	listognoj	9
brězozolъ	2	ivanjski	80	listopadъ	9
brězozorъ	2	ivanščak	80	listov gnoj	9
brězъnъ	2	izokъ	22	lukovščak	82
bydzeň	24	jacmeňski	6	luty	39
сѣвѣnik	21	jakobeščak	79	łypec	8
cvěten	3	jakovčak	79	łypeň	8
cvitanj	3	jarec	35	łystopad	9
czerwiec	21	jatšman	72	łystopadeň	9
červen	21	jesenik	36	l'uteň	39
červenec	21	jesenski	36	l'utyj	39
červeň	21	jesenščak	36	l'žujek	40
črěšnjař	4	kazybrôd	37	maj	89
čъvъnъ	21	kazydoroh	37	majik	89
čviteň	3	kedzeň	24	majnik	89
dmitrovskijъt	75	kezdeň	24	majski	89
duben	5	kimavec	24	malomešnjak	64
ebehtnik	63	klasen	7	mandalenski	83
filipovščak	87	kolovoz	52	marač	90
gjurgevščak	77	koseň	53	marec	90
gnilec	9	kozoprsk	23	mareň	95
gorešnikъt	49	kozov prsk	23	marot	90
gospodinštak	64	krěsnik	81	marzec	90
gospojnik	64	krsnik	81	mešnjek	64
gregurščak	78	květen	3	měrc	90

měrcínski	84	serpeň	59	travan	13
miholjski	85	sěčan	58	travanj	13
miholjšćak	85	sěčen	58	traven	13
michalski	85	sěčko	58	traveň	13
mlěčen	25	sěčьkъ	58	travъnъ	13
mlošny	54	sěčьnъ	58	trebemôn	62
murъ	10	senic	53	trnopuk	14
nalětny	94	sěnokos	53	trusym	47
nazymski	48	sěnozornikъ	53	únor	41
nivaglutíf	65	sičen	58	velijača	92
obročnik	55	sierpieň	59	velikobožijnjak	62
osenъ	36	siječanj	58	velikomešnjak	64
ounor	41	sisveščak	71	veljača	92
ožujak	40	sječanj	58	veljak	92
padolyst	9	smaski	56	vereseň	15
panejustemôn	66	smažnik	56	vezymski	48
pazdernyk	42	solnovorotъ	44	věnahtnik	62
paždziernik	4	srpanj	59	vinotok	60
petrovski	86	srpen	59	viňski	60
petrovskijъt	86	srpeň	59	vjelči mėsac	27
poberuh	61	srъpъnъ	59	vlčenee	27
pozymski	48	studenijъt	45	vlči mėsic	27
prašnik	56	studenj	45	vreseň	15
pražnik	49	studenъ	45	vrěsъnъ	15
prezimec	43	studeny	45	vřesen	15
prosinъь	43	studinee	45	vsesveščak	71
prozimec	43	styczeň	45	winnik	60
revun	26	suhyj	46	wrzesieň	15
risalščak	67	suhъ	46	zachopny	65
rjujinъ	26	sušac	46	zarevъ	26
rozzelony	16	sušec	46	zaři	26
rozen cvět	11	sūrman	46	zejmemôn	48
rožk	91	svadebnikъ	68	zimec	48
rožnik	11	svadebnj	68	zorničnikъ	17
rožnjak	11	svetačni	70	zrilivoča	17
rožocvět	11	svěčan	69	zymski	48
rožove	11	svěčnik	69	žar	49
rožovy	11	sviban	12	žeňc	61
rujan	26	svibanj	12	žetvarskijъt	61
růžen	11	svibъnъ	12	žniski	61
růsatz	91	svičničar	69	žňeňc	61
ržen cvět	11	šveckovny	69	žňojski	61
řijen	26	šičen	58	žolteň	18
sečen	58	šiveň	57	žoltopušnik	18

Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani



385564

1-5